

D'Chrippefigure oder d'Frag: Wär isch dr „Erschti“?

Am Abe vor Wiehnachte hei Huebers aues parat gmacht: Dr Wiehnachtsbaum isch wunderschön dekoriert ir Stube gschtange, aui Chertzli si montiert u aui Gschänkli si mit vii Liebi ipackt gsi. Uf dr Houztruh si wi jedes Jahr d'Chrippefigure us Houz ufgschteut gsi; d'Chünige, d'Hirte, dr Josef u d'Maria mit em Jesusching, dr Esu, d'Chueh... „*Di gseh ja fasch ä so us, aus chönnte si's nid erwarte, dass es ändlech losgeit*“... het z'Vreneli luut useglachet u isch i z'Bett gange. Ja, we z'Vreneli gwusst hätt, was ir nächschte Nacht sech würdi zuetrage...da hätt äs de schön gschtunet.



Wo's nämlech dunku isch worde, si plötzlech di Chrippefigure zum Läbe erwacht. Dr Esu wo grad am Lige isch gsi het gmeint: „*Zum Glück bi ig derbi gsi...ohni mi wäre d'Maria u dr Josef no hüt z'Nazareth. Ig bi dr Erscht gsi, wo sooo ne Lascht uf sech gnoh u d'Maria bis hie häre treit het. Ja, zum Glück heit Dir mi!*“ Vor „sooo viu Bescheidenheit“ het d'Chueh natürlech nid chönne schwige: „*Du gisches de meinti schön „dick“ düre...“* seit da d'Chueh. „*Weisch, ig bi di Erschti gsi, wo ne ändlech öppis z'trinke ghä het. Ohni mi wäre si nach dere aschträngende Wüeschte-Tour verdurschtet.*“

Itz hei du d'Hirte ou äs Wörtli wöue mitrede. „*Ohni üs wär ja gar niemer cho luege. Mir si di Erschte gsi, wo si da häre cho....dank üs, het's ou Angeri ghä wo si cho.*“ Uhhhh das isch gar nid guet gsi, was da dr Hirt vo sech het gäh. Eine vo de drü Chünige het ihm de hantli entgägegga: „*Momänt....mir hei dä Schtärn aus Erschti gseh...u das scho vor Monate. Sit Monate si mir scho ungerwägs. Mir si auso di Erschte wo si dahäre cho!*“ Dr zwöit Chünig het no grad aghänt: „*U mir si ou di Erschte wo schöni Gschänk mitbracht hei.... dank üs het z'Jesusching wenigstchens würdigi Gschänk übercho. Das wär de no öppis, de wird dr Chünig vo de Chünige gebore u kene bringt äs Gschänk mit.*“ „*Dank üs het das Ching schön warm*“, hei d'Schaf inegmeggeret. „*Mir si di Erschte, wiu mir z'Ching tüe werme.*“



Dr Josef het bis itze ja gschwige. Aber itz het ärs nümme lenger usghaute: „*Itz höret doch ändlech uf schtürme....jede wott dr Erscht, dr Wichtigscht si. I erschter Linie geits itz drum, dass d'Maria wider zu Chrefte chunnt...bi dere ganze Schriterei cha si sech aber ämu de ganz sicher nid erhole. So, u itz isch Rueh!*“ Uiiii, das het gsässe... aui si mucksmüsli schtiu gsi... niemer het o nume ä Pieps vo sech ghä.

Da chunnt plötzlech ä chline Hirtebueb cho z'schpringe u chnöilet bim Jesusching vor dr Chrippe ab. Mit strahlende Ouge luegt är das Ching ganz lang a. Ganz fyn tuet är däm Ching mit sire Hang übere Chopf fahre u fragt: „*De isch das würklech dr Messias, dr Retter, dr Sohn vo Gott...uf dä wo mir scho sooo lang gwartet hei?*“



„*Ja*“, seit d'Maria, „*das isch dä Jesus wo Gott uf di Ärde het gschickt, damit aui wo a ihn gloube, errettet wärde u ewigs Läbe söue ha.*“ Dr Hirtebueb isch usem Schtune nümme usecho. Sit hunderte vo Jahr het me uf dä Momänt gwartet....u itze isch es ändlech so wyt. Dr Hirtebueb het's chuume chönne fasse. Vor luter Ehrfurcht het är o no grad sini Chappe abzoge...

Aui Angere si ganz schtiu gsi. Vor luter Schaam hei si nume no ufe Bode gluegt. Nadisna het sech jede entschuldigt, dass är so wichtiguerisch ta het. Äs isch niemerem Rächt gsi. Da het me doch ganz vergässe, um was das äs eigetlech a Wiehnachte geit. „*So*“, seit d'Maria, „*itz wei mir aber vor auem fröhlech si.... Äs isch ä Fröidetag, denn hüt isch nämlech üse Retter uf d'Wäut cho: Jesus Christus!*“ D'Chünige sy wider hei gange; d'Hirte sy wider zrugg zu irne Tier; si aui hei Gott globet und grüemt wäge auem, wo si erläbt hei; es isch gnau so gsi, wie ne's dr Ängu gseit het gha.